

WISSENSCHAFT IM THEATER

Shoa & Nationalsozialismus

Entwicklung aus Erinnerung

Dr. Maria Pohn-Lauggas

Universität Wien, Institut für Soziologie

Dr. Helga Feldner-Busztin

Überlebende des KZ Theresienstadt



Dr. Maria Pohn-Lauggas

Sie erzählt, wie sich der gesellschaftliche Umgang Österreichs mit der NS-Vergangenheit auf das Erinnern auswirkt: Was bedeutet er für die Nachkommen von Personen, die gegen den Nationalsozialismus Widerstand leisteten? Sie erläutert, dass Möglichkeiten zum Sprechen – oder Schweigen – über die Sichtbarkeit dieser Widerstandshandlungen entscheiden. Dabei wirft sie die Frage auf, welche gesellschaftlichen Bedingungen für das Erinnern an den Widerstand heute notwendig wären.



Dr. Helga Feldner-Busztin

Als Kind im KZ Theresienstadt interniert, erzählt sie von ihrer Familie. Sie berichtet vom Vater, der in drei Lagern (Auschwitz, Buchenwald, Urbisaglia) gefangen war und von ihrer Mutter („Mischling“), die mit den Kindern zunächst noch in Wien lebte, von wo sie nach Theresienstadt deportiert wurden. Insbesondere aber schildert sie die vielen Zufälle, die sie überleben ließen.

Anmeldung

Anmeldung erforderlich an Fr. Katharina Schnell unter der Rufnummer 01/505 70 44 oder der E-Mail schnell@prd.at

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Theater Akzent

Theresianumgasse 18, 1040 Wien

Barrierefrei · Gebärdensprach-Dolmetsch-Service

